I. Lehrerschaft

am Schlusse des Schuljahres 1907/08.

Vorstand: Rektor Rettinger.

A. Hauptlehrer.

I. Oberklassen:

Rektor Rettinger.
Professor Riehm (VIII).
Professor Seiz (IX).
Professor Beischer (VII).
Professor Dr. Zorell, Lehrer für katholische Religion.
Professor Breunlin (VIa).
Hilfslehrer Bentele (VIb).

II. Mittlere und untere Klassen:

Professor Vetter (IIa).
Professor Haug (V).
Professor Hildenbrand (IV).
Reallehrer Schnabel (I).
Hilfslehrer Blessing (IIb).
Hilfslehrer Wagner (IIIa).
Hilfslehrer Strohm (IIIb).
Hilfslehrer Großmann (Vorklasse).
Vikar der Anstalt: Dr. Knapp.

B. Fachlehrer.

Katholische Religion: Vikar Dr. Reinhardt.

Evangelische Religion: Stadtpfarrer Fauser. Stadtpfarrer Elsäßer. Präzeptor Maag.

Freihandzeichnen: Oberreallehrer Bosch.

Singen: Musikdirektor Staudacher für weltlichen Gesang und katholischen Choralgesang.
Lehrer Schlierer für evangelischen Choralgesang.

Turnen: a) Unterricht: Professor Beischer, Hilfslehrer Blessing, Unterlehrer Walter.
b) Turnspiele im Sommer 1908: Professor Beischer und Unterlehrer Walter für die Klassen VI—IX; Unterlehrer Walter für die Klassen III—V.

Stenographie: Gymnasialprofessor Straub.

Schuldiener: Famulus B. Wachter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Behandelte Lehrgegenstände.

A. Untere und mittlere Klassen. (Vorklasse bis Klasse V).

Bemerkung: Der Unterricht in denjenigen Fächern, bei welchen der Lehrer nicht genannt ist, wird von dem betreffenden Klassenlehrer erteilt.

Vorklasse.

Klassenlehrer: Vollmar, Großmann.

1. Religion.
   a) katholische Schüler: 2 Stunden (Spohn, Dr. Reinhardt). Biblische Geschichte von Mey, Neues Testament. Beicht-Unterricht.
   b) evangelische Schüler: 2 Stunden (Maag). Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Memorieren der vorgeschriebenen Sprüche und Lieder.
2. Deutsch — 8 Stunden.
   a) Lesen. Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs, I. Band. Mündliche Wiedergabe der Stücke. Memorieren von Gedichten.
   b) Sprachlehre im Anschluß an das Lesebuch und nach Fick-Bitzer. Deklination des Hauptworts; Konjugation des Zeitworts; persönliches und besitzanzeigendes Fürwort; Zahlwort. Wortbildung. Der einfache Satz.
   c) Vorübungen zum Aufsatz: Mündliche Wiedergabe geeigneter Stoffe, teils Erzählungen teils aus der Naturgeschichte.
   d) Rechtschreibübungen im Anschlusse an die Sprachlehre, sodann aus Fick-Bitzer. Viele schriftliche Uebungen.
3. Rechnen — 6 Stunden.
   Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten ganzen Zahlen. Leichte Klammerrechnungen. Verwandlung der benannten Zahlen. Nach Schmidt-Grüninger I, Uebung 1 — 128. Uebungen im Kopfrechnen.
4. Schönschreiben — 3 Stunden.
   Deutsche und lateinische Schrift nach Hartmann; arabische und römische Ziffern; Monatsschriften.
5. Naturgeschichte — 2 Stunden.
   Winters: Einzelbeschreibungen der wichtigsten Vertreter der Wirbeltiere.
   Sommers: Kurze Beschreibung der bekanntesten Pflanzen und einiger Gliedertiere.
6. Singen — 1 Stunde weltliches Singen (Staudacher).
   Kenntnis der Noten und musikalischer Vortragszeichen. Leichtere einstimmige Lieder aus der Sammlung Weeber-Krauß (Heft 1—5).
   1 Stunde geistliches Singen gemeinschaftlich mit Klasse I, II und III.
   a) für katholische Schüler (Staudacher): Lieder und Messen aus dem neuen Gesangbuch der Diözese Rottenburg.
   b) für evangelische Schüler (Schlierer) 35 Choräle aus dem Choralheft. Dazu die einschlägigen methodischen Uebungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse I.

Klassenlehrer: Schnabel.

1. Religion.
   a) katholische Schüler: 2 Stunden (Spohn, Dr. Reinhardt). Biblische Geschichte von Mey: Neues Testament und im Anschluß daran Entwicklung der einschlägigen Glaubens- und Sittenlehren. Beichtunterricht.
   b) evangelische Schüler: 2 Stunden, gemeinschaftlich mit Vorklasse (Maag).
2. Deutsch — 5 Stunden.
   a) Lesen. Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs, II. Band. Memorieren und Vortrag von Gedichten.
   b) Sprachlehre nach Fick-Bitzer: 1) Lautlehre und Fortsetzung der Rechtschreibübungen; 2) Wortlehre: die übrigen Wortarten; 3) Satzlehre: der durch Objekt und Attribut erweiterte einfache Satz.
   c) Fortsetzung der Vorübungen zum Aufsatz: Um- und Nachbildungen; Beschreibungen und Nacherzählungen.
3. Französisch — 8 Stunden.
   Elementarbuch von Plötz-Kares, Ausgabe C, Kapitel 1—34. Prolocos, Dictées, Thèmes.
4. Erdkunde — 1 Stunde.
   Oberamtsbeschreibung; Württemberg; Deutschland.
5. Rechnen — 4 Stunden.
   Rechnen mit mehrfach benannten ganzen Zahlen nach Schmidt-Grüninger I, Uebung 129—200. (Uebung 191 nur a—g). Von Uebung 200 bis Schluß mit Auswahl.
6. Naturbeschreibung — 2 Stunden.
   Winters: Ausführliche Beschreibung der wichtigsten Wirbeltiere nach Schmeil.
   Sommers: Die wichtigsten Pflanzen und einige Gliedertiere.
7. Schreiben — 2 Stunden.
   Deutsches und lateinisches Alphabet nach Hartmann. Monatsschriften.
8. Singen — 1 Stunde weltliches Singen (Staudacher).
   1 Stunde geistliches Singen gemeinschaftlich mit Vorklasse, Klasse II u. III (Staudacher, Schlierer).
9. Turnen — 1 Stunde (Blessing).
   Leichte Freiübungen ohne Geräte, Sprung, Spiele.

Klasse II a.

Klassenlehrer: Vetter.

1. Religion — 2 Stunden.
   a) katholische Schüler gemeinschaftlich mit Klasse II b (Spohn, Dr. Reinhardt). Diözesankatechismus II. und III. Hauptstück (Großdruck). Kommunionunterricht. Biblische Geschichte: Neues Testament.
   b) evangelische Schüler (Elsäßer). Zusammen mit Klasse II b, III und den gleichnamigen Klassen des Gymnasiums: Neues Testament (Matthäus) und Apostelgeschichte I. Teil.
2. Deutsch — 4 Stunden (Wagner).
   a) Lesen. Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs, III. Band. Memorieren und Vortrag von Gedichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Rechtschreibübungen nach »Regeln und Wörterverzeichnis«.
c) Aufsatz: Nacherzählungen, Beschreibungen, kleinere Briefe.
d) Grammatik: nach der Schulgrammatik der deutschen Sprache von Auer: die Lautlehre, die Wortformenlehre und der erweiterte einfache Satz.

3. Französisch — 8 Stunden.
Elementarbuch von Plötz-Kares, Ausgabe C, Kapitel 34—72 und Anhang. Prolocos, Dictées, Thèmes.

4. Geschichte — 1 ½ Stunden (Vollmar, Großmann).
Nach Stein, Lehrbuch der Geschichte für mittlere Klassen, I. Teil (Altertum) die Geschichte der morgenländischen Völker, die griechische Sagen- und Staatengeschichte bis 146 v. Chr.

5. Erdkunde — 1 ½ Stunden (Vollmar, Großmann).
Weltmeere und Erdteile physikalisch.

6. Rechnen — 5 Stunden.
Schmidt-Grüninger II, Uebung 1—311 mit Weglassung der mit * oder dem Beisatz »III. Band« versehenen Aufgaben; Tafel 103—106; Uebungen im Kopfrechnen.

7. Naturbeschreibung — 2 Stunden (Vollmar, Großmann).
Im Winter: Beschreibung typischer Wirbel- und Gliedertiere.
Im Sommer: Beschreibung von einzelnen Pflanzen.

8. Schreiben — 1 Stunde (Vollmar, Großmann).
Deutsche und lateinische Schrift nach Hartmann, verbunden mit Taktschreiben. Monatsschriften.

9. Singen.
a) 1 Stunde weltliches Singen gemeinschaftlich mit Klasse II b (Staudacher). Aus dem Liederheft von Weeber-Krauß, 2stimmige Lieder. Dur-Tonleiter. Treffübungen an den Renner'schen Gesangstabellen.
b) 1 Stunde geistliches Singen gemeinschaftlich mit Vorklasse, Klasse I und III (für katholische Schüler Staudacher, für evangelische Schüler Schlierer).

10. Turnen — 3 Stunden (Jehle, Blessing).
Nach Kessler, Uebungen der ersten Turnstufe. Gelenkübungen ohne Stab, Marsch und Lauf, Sprünge, wagrechte Leiter, Spiele.

Klasse II b.

Klassenlehrer: Blessing.

1. Religion — 2 Stunden.
a) katholische Schüler, gemeinschaftlich mit IIa (Spohn, Dr. Reinhardt). Wie bei IIa.
b) evangelische Schüler (Elsässer). Wie bei IIa und III.
2. Deutsch — 4 Stunden. Wie bei IIa.
3. Französisch — 8 Stunden. Wie bei IIa.
4. Geschichte — 1 ½ Stunden. Wie bei IIa.
5. Erdkunde — 1 ½ Stunden. Wie bei IIa.
6. Rechnen — 5 Stunden. Wie bei IIa.
7. Naturbeschreibung — 2 Stunden. Wie bei IIa.
8. Schreiben — 1 Stunde. Wie bei IIa.
9. Singen — Wie bei IIa.
10. Turnen — 3 Stunden. Wie bei IIa.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse IIIa.

Klassenlehrer: Wagner.

1. Religion — 2 Stunden.
   a) katholische Schüler (Dr. Zorell): Diözesankatechismus II. und III. Hauptstück mit Belegen aus der biblischen Geschichte, altes und neues Testament. Meßerklärung. Kommunionunterricht.
   b) evangelische Schüler (Elsäßer). Wie bei II a. und II b.
2. Deutsch — 4 Stunden.
   a) Lesen im Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs, IV. Band, mit sachlichen und grammatischen Erläuterungen. Memorieren und Vortrag von Gedichten.
   b) Rechtschreibübungen, besonders auch zur Einübung der Zeichensetzung.
   c) Aufsatz: Nacherzählungen, Vergleichungen, Beschreibungen, Briefe.
   d) Grammatik: Repetition der unflektierbaren Wortarten. Der erweiterte einfache und der einfach zusammengesetzte Satz (nach Auer).
3. Französisch — 8 Stunden.
   Die unregelmässigen Zeitwörter; Plura und Femininbildung, Umstandswort und Zahlwort. Uebungsstoff aus Plötz-Kares, Ausgabe C, Kapitel 1—28. Prolocos, Dictées, Thèmes.
4. Geschichte — 1 $^1/_2$ Stunden.
   Römische Geschichte von der Gründung Roms bis zum Tode des Augustus. Nach dem Lehrbuch von Stein, für Mittelklassen, I. Teil.
5. Erdkunde — 1 $^1/_2$ Stunden.
   Physikalische Geographie von Europa. Politische Geographie der deutschen Staaten Europas. Nach Uhle, I. Teil.
6. Rechnen — 4 Stunden.
   Schmidt-Grüninger III: Repetition der Rechnung mit gemeinen und Dezimalbrüchen, untere Stufe an den Tafeln 29—31; ferner Uebung 1—60 und 64—72. (Zweisatz, aliquote Teile, Dreisatz, Prozentrechnungen, Vielsatz. Zinsrechnungen. Uebungen im Kopfrechnen.
7. Naturbeschreibung — 2 Stunden (Köberle, Strohm).
   Winters Zoologie: Säugetiere, Vögel, Reptilien.
   Sommers Botanik: Morphologie; das Linné'sche System.
   Flora der Umgegend (nach Schilling-Waeber, Schulnaturgeschichte der drei Reiche. Ausgabe A).
8. Freihandzeichnen — 3 Stunden (Bosch).
   Einfache Flächengebilde nach Vorzeichnungen an der Tafel, entwickelt aus Gebilden der Natur mit einfacher Farbenangabe.
9. Schreiben — 1 Stunde (Köberle, Strohm).
   Rundschrift nach Soennecken, Heft 1 und 2. Monatsschriften.
10. Singen — 1 Stunde weltliches Singen gemeinschaftlich mit Klasse IIIb (Staudacher).
    1 Stunde geistliches Singen gemeinschaftlich mit Vorklasse, Klasse I und II (Staudacher, Schlierer).
11. Turnen — 2 Stunden (Jehle, Blessing).
    Nach Kessler, Uebungen der 2. Turnstufe. Gelenkübungen ohne und mit Stab; Marsch und Lauf, Sprung, wagrechte Leiter, Wurf, Klettern, Spiele.
12. Turnspiele — im Sommer 2 Stunden gemeinsam mit Klasse IIIb, IV und V (Jehle, Walter).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse III b.

Klassenlehrer: Köberle, Strohm.

1. Religion — 2 Stunden.
   a) katholische Schüler, gemeinschaftlich mit III a. (Dr. Zorell).
   b) evangelische Schüler (Elsäßer). Wie bei III a.
2. Deutsch — 4 Stunden. Wie bei III a.
3. Französisch — 8 Stunden. Wie bei III a.
4. Geschichte — 1 $^1/_2$ Stunden. Wie bei III a.
5. Erdkunde — 1 $^1/_2$ Stunden. Wie bei III a.
6. Rechnen — 4 Stunden. Wie bei III a.
7. Naturbeschreibung — 2 Stunden. Wie bei III a.
8. Freihandzeichnen — 2 Stunden. (Bosch). Wie bei III a.
9. Schreiben — 1 Stunde. Wie bei III a.
10. Singen — (Staudacher, Schlierer). Wie bei III a.
11. Turnen — 2 Stunden. (Jehle, Blessing). Wie bei III a.
12. Turnspiele — Im Sommer 2 Stunden, gemeinsam mit Klasse III a, IV und V. (Jehle, Walter). Wie bei III a.

Klasse IV.

Klassenlehrer: Hildenbrand.

1. Religion — 2 Stunden.
   a) katholische Schüler (Spohn, Dr. Reinhardt): Diözesankatechismus II. und III. Hauptstück, unter besonderer Berücksichtigung des Kleindruckes.
   b) evangelische Schüler (Elsäßer): Zusammen mit Klasse V. Neues Testament (Apostelgeschichte und Briefe). — Memorieren nach Vorschrift.
2. Deutsch — 3 Stunden.
   a) Leseübungen — Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs, V. Band; sachliche und grammatische Behandlung des Gelesenen. Vortrag auswendig gelernter Gedichte.
   b) Aufsatz und Diktat in wöchentlichem Wechsel. Erzählungen, Schilderungen, Beschreibungen, Briefe, Uebertragung in Prosa. Anleitung zum Entwerfen von Dispositionen.
   c) Grammatik: Nach Auer: Wortbildungslehre, Wiederholung des einfach zusammengesetzten Satzes; der mehrfach zusammengesetzte Satz.
3. Französisch — 6 Stunden.
   Uebungsbuch von Plötz-Kares, Ausgabe C, Kapitel 29—56: Grammatik, Exposition und Composition; Rufer III von No. 102 an mit Auswahl. Prolocos, Extemporalien, Dictées, Thèmes, wöchentlich 1 Nummer ins Reinheft.
4. Englisch — 4 Stunden.
   Nach Börner-Thiergen, Lehrbuch der englischen Sprache, Lektion 1—13. Exposition zusammenhängender Stücke aus Anhang A und B. Wöchentlich 1 Eintrag wie im Französischen.
5. Geschichte — 2 Stunden.
   Nach Stein, Lehrbuch der Geschichte für mittlere Klassen, II. Teil: Römische Kaisergeschichte seit Augustus und die deutsche Geschichte bis Maximilian I.; Zeittafeln; Geschichtsatlas von Putzger.
6. Erdkunde — 2 Stunden.
   Nach Ule, 2. Teil: Die außerdeutschen Länder Europas; die Verkehrswege Mitteleuropas.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Rechnen — 3 Stunden.
Schmidt-Grüninger, Bruchrechnung höhere Stufe nach den mit III bezeichneten Uebungen des II. Bändchens; III. Bändchen, Uebung 56—82; Repetition von Uebung 1—56; Uebungstafeln 32—33. Uebungen im Kopfrechnen.

8. Geometrie und geometrisches Zeichnen — 4 Stunden (Vetter).
Nach Spicker, Lehrbuch der Geometrie, Abschnitt I—IV nebst Uebungen. Konstruktionen im Anschluß an den geometrischen Unterricht, auch auf besondere Blätter.

9. Naturbeschreibung — 2 Stunden (Schnabel).
Zoologie: Lurche, Fische, Weichtiere, Gliedertiere, Würmer. Botanik: Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien (nach Schilling-Waeber); Flora der Umgegend; botanische Ausflüge.

10. Freihandzeichnen — 2 Stunden (Bosch).
Reichere Flächenornamente nach Vorzeichnung, entlehnt aus Naturgebilden, Zusammenstellung von Blättern mit Blüten. Farbangabe.

11. Turnen — 2 Stunden (Jehle, Walter).
Nach Kessler: Uebungen der 3. Turnstufe. Gelenkübungen mit Stab, Marsch und Lauf, Sprung, Werfen, wagrechte Leiter, Reck, Barren, Klettern, Spiele.

12. Turnspiele — im Sommer 2 Stunden: Gemeinschaftlich mit Klasse III und V (Jehle, Walter).

Klasse V.

Klassenlehrer: Haug.

1. Religion — 2 Stunden.
   a) katholische Schüler (Dr. Zorell). Glaubenslehre Fortsetzung (Gnade, Sakramente und Sakramentalien). Sittenlehre nach dem Dekalog, Lehre von Sünde und Tugend. Ausgewählte Abschnitte aus dem neuen Testament [Ausgabe von Grundl].
   b) evangelische Schüler (Elsäßer). Gemeinschaftlich mit Klasse IV.

2. Deutsch — 3 Stunden.
   a) Lesen: Ausgewählte Stücke aus Band VI des Lesebuchs; grammatische und sachliche Behandlung des Gelesenen. Vortrag auswendig gelernter Gedichte.
   b) Aufsatz: Uebertragung von Gedichten in Prosa; kleine Abhandlungen und Sprichwörter.
   c) Grammatik nach Auer §§ 86—116 rep.; Analyse von größeren Perioden; Verslehre und Dichtungsarten nach Auer, Anhang.

3. Französisch — 6 Stunden.
Grammatik von Plötz-Kares, dazu Uebungsbuch, Ausgabe C., Kapitel 57—74. Exposition: »Histoire d'un conscrit de 1813 par Erckmann-Chatrian«. Prolocos, Extemporalien, Dictées, Thèmes, wöchentlich ein Eintrag.

4. Englisch — 4 Stunden.
Nach Börner-Thiergen, Lektion 14 bis Schluß. Exposition und Kompositionen aus Anhang A, B und E. Exercises und Dictations, wöchentlich 1 Nummer ins Reinheft.

5. Geschichte — 2 Stunden (Hildenbrand).
Nach Stein, Lehrbuch der Geschichte für mittlere Klassen, III. Teil. Die deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Jahr 1740; württembergische Geschichte. Zeittafeln.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Erdkunde — 2 Stunden (Hildenbrand).
Ule, II. Band: Die außereuropäischen Erdteile. Weltverkehrslinien.
7. Rechnen — 3 Stunden.
Repetition des Pensums der IV. Klasse, sodann: Schmidt-Grüninger III, Uebung 95, 100—116 und Anhang: Geometrisches Rechnen.
8. Geometrie und geometrisches Zeichnen — 4 Stunden (Vetter).
Nach Spicker: Auswahl aus Abschnitt V, sodann Abschnitt VI—IX, mit Aufgaben und Lehrsätzen aus den Anhängen zu diesen Abschnitten. Konstruktionen im Anschluß an den geometrischen Unterricht, auch auf besondere Blätter.
9. Naturbeschreibung — 2 Stunden.
Im Winter Mineralogie: Die wichtigsten Vertreter der einzelnen Klassen in ihrer mineralogischen und technologischen Bedeutung; im Sommer Geologie und Geognosie im Anschluß an Schilling-Waeber mit den nötigen Ergänzungen für Württemberg.
10. Freihandzeichnen — 3 Stunden (Bosch).
Perspektivische Darstellung von einfachen Körpern mit Licht- und Schattenangabe.
11. Turnen — 2 Stunden (Jehle, Walter).
Nach Kessler, Uebungen der 4. Turnstufe. Gelenkübungen mit Stab, Marsch und Lauf Sprünge: Schlußsprung, Hochsprung, Weitsprung, Tiefsprung, Bocksprung, Schwebebaum, Klettern, Leiter, Reck, Barren, Werfen, Spiele.
12. Turnspiele. — Im Sommer 2 Stunden, gemeinschaftlich mit Klasse III und IV (Jehle, Walter).
13. Stenographie, wahlfrei (Straub).
Anfangskurs 2 Stunden: Einführung in die Gabelsberger'sche Stenographie nach Clemens' auf Grund der Berliner Beschlüsse bearbeitetem Lehrbuch.

B. Obere Klassen. (VI — IX).

Klasse VIa.

Klassenlehrer: Breunlin.

1. Religion — 2 Stunden.
a) katholische Schüler (Dr. Zorell). Apologetik: Dasein Gottes, übernatürliche Offenbarung, Göttlichkeit des Christentums, katholischer Beweis (Kirche). Lehrbuch: Kleine Apologetik von Dr. Schmitz. Lektüre der Apostelgeschichte. (Ausgabe von Grundl.)
b) evangelische Schüler (Fauser, Knapp), gemeinschaftlich mit Klasse VIb und VII. Alte und mittlere Kirchengeschichte.
2. Deutsch — 3 Stunden (Dr. Zorell).
Lektüre: Lyon, Auswahl deutscher Gedichte; Wilhelm Tell; Jungfrau von Orleans.
Literatur: Schillers Leben; das Wichtigste aus der Poetik.
Vortrag auswendig gelernter Gedichte.
Aufsätze zum Teil im Anschluß an das Gelesene.
3. Französisch — 5 Stunden (Bentele).
Grammatik: Repetition der Formenlehre und der Syntax im Anschluß an die Sprachlehre von Plötz-Kares.
Grammatische Uebungen: Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus K. Plötz, Uebungsbeispiele zur Syntax.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lektüre: Choix de Nouvelles modernes, Bd. II., D'Hérisson, Journal d'un Officier d'ordonnance; Dictées, Versions.

4. Englisch — 4 Stunden.

Grammatik: Thiergen, III. Teil; Repetition aus dem II. Teil.

Komposition: Uebungsstoff nach eigener Zusammenstellung, zum Teil in Anlehnung an die Exposition und aus Aßfahl, 100 Uebungsstücke.

Exposition: Englisches Lesebuch von Lüdecking, I. Teil.

Exercises und Dictations.

Memorieren englischer Gedichte.

5. Geschichte — 2 Stunden (Bentele).

Neuere Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart; Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen, III. und IV. Teil.

6. Erdkunde — 2 Stunden (Haug).

Bis Weihnachten: Grundzüge der mathematischen Geographie;

dann: Die ausserdeutschen europäischen Staaten. Kartenskizzen.

7. Algebra — 3 Stunden (Seiz).

Nach Bardey, Arithmetische Aufgaben; Die Grundoperationen mit Buchstaben, die Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, das Ausziehen der Quadratwurzel, die Gleichungen des 1. Grads mit einer und zwei Unbekannten und ihre Anwendungen. (Abschnitte I—XI, XIII und XIV, XIX und XX, sowie XXI und XXII mit Auswahl).

8. Geometrie — 2 Stunden (Knapp).

Spieker, Abschnitt X - XIII, System und Lösung der wichtigsten im Anhang zu diesen Abschnitten stehenden Aufgaben. Repetition aus den Abschnitten VI—IX.

9. Stereometrie — 2 Stunden (Knapp).

Nach Kommerell-Hauck, Lehrbuch der Stereometrie, Buch I ganz und Uebungen dazu aus dem Anhang. Von Buch III Lehrsatz 6 bis 18 und Berechnungsaufgaben aus dem Anhang und Bökeler (Stereometrische Aufgaben aus den Reifeprüfungen).

10. Physik — 2 Stunden (Beischer).

Die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze aus dem Gebiete der Physik nach Börner, Vorschule der Experimentalphysik.

11. Chemie — 1 Stunde (Beischer).

Nach Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie: Anorganischer Teil ganz und das Wichtigste aus der organischen Chemie.

12. Freihandzeichnen — 3 Stunden (Bosch).

Fortsetzung des Freihandkörperzeichnens nach Modellen mit genauer Licht- und Schattenangabe. Uebergang zu Gegenständen nach der Natur (Gebrauchsgegenstände), in einfacher Behandlung mit Bleistift oder Farbe wiedergegeben.

13. Turnen — 2 Stunden (Vollmar, Walter) gemeinschaftlich mit einem Teil von Klasse VIb. VI. Stufe nach Kessler, Uebungsbeispiele.

14. Turnspiele — im Sommer 2 Stunden: Gemeinschaftlich mit Klassen VIb und VII (Walter).

15. Geometrisches Zeichnen — 1 Stunde. Wahlfrei. (Vetter). Konstruktion der Kegelschnitte; Anfertigung parallelperspektivischer Zeichnungen für den Gebrauch der Stereometrie.

16. Stenographie — 1 Stunde (Straub) gemeinschaftlich mit VIb und VII (Wahlfrei). Fortbildungskurs: Repetition der Korrespondenzschrift und Einführung in die Redeschrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse VIb.

Klassenlehrer: Bentele.

1. Religion — 2 Stunden.
   a) katholische Schüler (Dr. Zorell). Wie bei VIa.
   b) evangelische Schüler (Fauser, Knapp). Wie bei VIa und VII.
2. Deutsch — 2 Stunden. Wie bei VIa.
3. Französisch — 5 Stunden. Wie bei VIa.
4. Englisch — 4 Stunden. Wie bei VIa.
5. Geschichte — 2 Stunden. Wie bei VIa.
6. Erdkunde — 2 Stunden (Haug). Wie bei VIa.
7. Algebra — 3 Stunden (Knapp). Wie bei VIa.
8. Geometrie — 2 Stunden (Knapp).
9. Stereometrie — 2 Stunden (Knapp).
10. Physik — 2 Stunden (Beischer). Wie bei VIa.
11. Chemie — 1 Stunde (Beischer). Wie bei VIa.
12. Freihandzeichnen — 3 Stunden (Bosch). Wie bei VIa.
13. Turnen — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Klasse VII (Vollmar, Walter). Wie bei VIa.
14. Turnspiele — im Sommer 2 Stunden. Gemeinschaftlich mit VIa u. VII (Walter).
15. Geometrisches Zeichnen — 1 Stunde. (Vetter). Wie bei VIa. Wahlfrei.
16. Stenographie — 1 Stunde gemeinschaftlich mit Klasse VIa und VII (Straub), wahlfrei. Wie bei VIa.

Klasse VII.

Klassenlehrer: Beischer.

1. Religion — 2 Stunden.
   a) katholische Schüler (Dr. Zorell). Kirchengeschichte (Lehrbuch von Rauschen). Lektüre und Erklärung der Apostelgeschichte (Ausgabe von Grundl).
   b) evangelische Schüler gemeinschaftlich mit Klasse VIa und VIb (Fauser, Knapp). Wie bei VIa und VIb.
2. Deutsch — 3 Stunden (Breunlin).
   Lektüre: Homers Odyssee in der Uebersetzung von Voss. Auswahl aus Buschmann, Deutsche Dichtung im Mittelalter.
   Literatur: Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur im Mittelalter.
   Vortragsübungen.
   Aufsätze zum Teil im Anschluß an das Gelesene.
3. Französisch — 5 Stunden (Breunlin).
   Wiederholungen der Grammatik nach der kurzgefaßten system. Grammatik von K. Plötz.
   Komposition: nach K. Plötz, Uebungen zur Syntax.
   Lektüre: Le Siège de Paris par Sarcey (Velhagen); Le Bourgeois Gentilhomme par Molière (Velhagen).
   Haus- und Klassenarbeiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Englisch — 3 Stunden (Riehm).
   Lektüre: Dickens, David Copperfield (Tauchnitz I. Band); Smiles, Self Help.
   Grammatik: Thiergen III. Teil. Kompositionsübungen nach Sonnenburg II. Teil.
   Haus- und Klassenarbeiten.
5. Geschichte — 3 Stunden (Breunlin).
   Griechische und römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches; deutsche Geschichte bis zu Karl dem Großen. Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, I. und II. Band.
6. Erdkunde — 1 Stunde (Seiz).
   Physikalische Geographie: Allgemeines über die Erde (frühester Zustand, Gestalt spezifisches Gewicht, Temperatur); Erscheinungen in der Lithosphäre, Hydrosphäre und Atmosphäre.
7. Algebra — 4 Stunden (Seiz).
   Nach Bardey, Arithmetische Aufgaben: Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, imaginäre Zahlen, Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten, symetrische Gleichungen bis zum 5. Grad, Exponentialgleichungen, arithmetische und geometrische Reihen, (die Abschnitte XII, XVI—XVIII, XXIII—XXIX).
8. Stereometrie und darstellende Geometrie — 3 Stunden (Seiz).
   a) Stereometrie: Kommerell-Hauck, Buch II und III. Uebungen aus den Aufgaben zu II und III und aus Bökelers Aufgabensammlung.
   b) darstellende Geometrie: Nach Bernhard, Einführung in die Projektionslehre, Darstellung von Punkten, Geraden und Ebenen; reguläre Polyeder; Schnitte von Polyedern, besonders Prismen und Pyramiden, durch Ebenen und Gerade; Parallelprojektion.
9. Trigonometrie — 1 Stunde (Seiz).
   Goniometrie und Trigonometrie im Anschlusse an Bürklen, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie.
10. Analytische Geometrie — 2 Stunden (Rettinger).
    Die gerade Linie, der Kreis (mit Polaren und Chordalen) und die Elemente der Kegelschnitte (Ellipse, Hyperbel, Parabel).
11. Physik — 1 Stunde.
    Mechanik der festen Körper im Anschluß an Rosenberg, Lehrbuch der Physik.
12. Chemie — 1 Stunde.
    Ausführliche Behandlung der Metalloide, Atom- und Molekulargewicht, Avogadro's Gesetz, stöchiometrische Aufgaben nach Lipp, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie.
13. Freihandzeichnen — 3 Stunden (Bosch).
    Fortsetzung des Zeichnens nach Naturobjekten in erweiterter Behandlung des Materials und der Schattierung.
14. Turnen — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Klasse VIb (Vollmar, Walter).
    Stoff wie bei Klasse VIa.
15. Turnspiele — im Sommer 2 Stunden. Gemeinschaftlich mit VIa und VII (Walter).
16. Stenographie — 1 Stunde (Straub), wahlfrei.
    Fortbildungskurs gemeinschaftlich mit Klasse VIa und VIb. Stoff wie Klasse VIa.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse VIII.

Klassenlehrer: Riehm.

1. Religion — 2 Stunden.
   a) katholische Schüler (Dr. Zorell). Glaubenslehre nach Becker. Lektüre der Apostelgeschichte, des ersten und zweiten Petrusbriefes.
   b) evangelische Schüler gemeinschaftlich mit Klasse IX und den entsprechenden Klassen des Gymnasiums (Fauser): Glaubenslehre nach Manuskript.
2. Deutsch — 3 Stunden (Dr. Zorell).
   Literaturgeschichte: 13. bis 18. Jahrhundert. (Von Walther von der Vogelweide bis Herder einschl.).
   Lektüre: Lessing: Minna von Barnhelm, Grillparzer: Des Meeres und der Liebe Wellen, Schiller: Wallenstein und Don Carlos.
   Aufsätze, Vorträge und Deklamationen.
3. Französisch — 4 Stunden (Breunlin).
   Lektüre: Demogeot, Textes Classiques I: XVIIe Siècle. Wiederholung der Grammatik nach der »Kurzgefaßten system. Grammatik« von K. Plötz.
   Komposition: Ausgewählte Abschnitte aus Hauffs Lichtenstein.
   Haus- und Klassenarbeiten.
4. Englisch — 3 Stunden.
   Komposition: Abschnitte aus Sonnenburgs Uebungsbuch; im Anschluß daran Wiederholung entsprechender Teile der Grammatik von Thiergen.
   Lektüre: Shakespeare and the England of Shakespeare (Wershoven). The Merchant of Venice. Hamlet.
5. Geschichte — 3 Stunden.
   Von 911 bis 1740.
6. Niedere Analysis — 2 Stunden. (Seiz).
   Determinanten; Kettenbrüche; Diophantische Gleichungen 1. Grads; Kombinatorik; binomischer Lehrsatz; höhere arithmetische Reihen; Interpolation; Konvergenz unendlicher Reihen; komplexe Zahlen; Gleichungen höheren Grades.
7. Trigonometrie — 2 Stunden (Seiz).
   Repetition und Erweiterung der ebenen Trigonometrie. Sphärische Trigonometrie. Goniometrische Aufgaben.
8. Analytische Geometrie — 2 Stunden (Rettinger).
   a) der Ebene: Coordinatenumformung, allgemeine Behandlung der Kurven 2. Grades; Kegelschnittbüschel; geometrische Örter; einige Kurven höherer Ordnung.
   b) des Raums: Punkt, Gerade, Ebene, Coordinatenumformung.
9. Naturbeschreibung — 2 Stunden (Seiz).
   Im Winter Zoologie: Betrachtung der einzelligen Wesen, spez. der Krankheitserreger, Biologie der Zelle, Gewebe und Organe. Beschreibung des Menschen und seiner Parasiten.
10. Physik — 2 Stunden (Beischer).
   Repetition und Erweiterung der Mechanik, Akustik, Wärmelehre und Optik im Anschluß an Rosenberg, Lehrbuch der Physik. Uebungsaufgaben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. Chemie — 1 Stunde (Beischer).
Ausführliche Behandlung der Metalle nach Lipp. Stöchiometrie.
12. Freihandzeichnen — 2 Stunden (Bosch.)
Zeichnen von Ornamenten nach Originalen und Gypsabgüssen. Zeichnen von Kopfmodellen in Umriß und Schattierung. Landwirtschaftliche Naturaufnahmen.
13. Turnen — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Klasse IX (Beischer).
VI. und VII. Stufe des in den Uebungsbeispielen von Kessler bezeichneten Stoffes.
14. Turnspiele — im Sommer 2 Stunden gemeinschaftlich mit Klasse IX (Beischer).
15. Darstellende Geometrie — 3 Stunden (Beischer). Wahlfrei.
Nach Bernhard: Schnitte von Polyedern durch Ebenen und unter sich, Kegelschnitte, Schraubenlinie und Schrauben. Umdrehungsflächen. Schattenkonstruktionen, Paralellperspektive.

Klasse IX.

Klassenlehrer: Seiz.

1. Religion.
a) katholische Schüler (Dr. Zorell). Sittenlehre, allgemeiner und spezieller Teil nach dem Lehrbuch von Jung. Geschichte des Sozialismus und christliche Volkswirtschaftslehre.
b) evangelische Schüler gemeinschaftlich mit Klasse VIII (Fauser).
2. Deutsch — 3 Stunden (Riehm).
Literaturgeschichte: 2. Blütezeit und Zeit der Romantik.
Lektüre: Dichtungen Goethes und Schillers.
Aufsätze und freie Vorträge.
3. Philosophische Propädeutik — 2 Stunden (Riehm).
Allgemeine Einleitung in die Philosophie. Psychologie.
4. Französich — 4 Stunden (Riehm).
Lektüre und Literaturgeschichte: Demogeot, Textes Classiques II: XVIIIe et XIXe Siècles. Kompositionsübungen. Wiederholung der Grammatik nach K. Plötz, Schulgrammatik. Haus- und Klassenarbeiten.
5. Englisch — 3 Stunden (Breunlin).
Lektüre: Macbeth by Shakespeare (Velhagen). Repetition der Syntax nach Thiergens Grammatik und nach Sonnenburg §§ 17 bis 21. Komposition: Abschnitte aus Sonnenburgs Uebungsbuch. Haus- und Klassenarbeiten.
6. Geschichte — 2 Stunden (Riehm).
Neuzeit von 1789—1871.
7. Höhere Analysis — 3 Stunden (Rettinger).
Elemente der Differential- und Integralrechnung nebst Anwendungen; Reihen, unbestimmte Werte, Maxima und Minima, Kurvendiskussion, Quadratur und Kubatur, Komplanation Rektifikation, Anwendung auf die Mechanik.
8. Trigonometrie und mathematische Erdkunde — 1 Stunde (Beischer).
Repetitionsaufgaben aus der ebenen und sphärischen Trigonometrie. Aufgaben aus der mathematischen Geographie und sphärischen Astronomie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Analytische Geometrie — 3 Stunden (Rettinger).
Aufgaben aus der analytischen Geometrie der Ebene. Analytische Geometrie des Raums: Punkt, Ebene, Gerade; Coordinatenumformung; Cylinder-, Kegel- und Drehflächen. Spezielle Flächen 2. Grads. Keil- (Konoïd) flächen, Regelflächen.

10. Naturbeschreibung — $1^1/_2$ Stunden.
Morphologie, Physik und Chemie der Mineralien. Spezielle Mineralogie. Gesteinslehre. Erdgeschichte mit ziemlich ausführlicher Behandlung des Tertiärs und Diluviums von Oberschwaben, speziell von Ravensburg, sowie der Moorbildungen in verschiedenen Zeitaltern.

11. Physik — $1^1/_2$ Stunden (Beischer).
Magnetismus und Elektrizität. Optik. Repetitionsaufgaben aus allen Kapiteln der Physik.

12. Chemie — 1 Stunde (Beischer).
Einführung in die organische Chemie. Repetition der anorganischen Chemie. Periodisches System der Elemente. Stöchiometrie.

13. Freihandzeichnen — 2 Stunden (Bosch).
Zeichnen von Kopfmodellen aus der Antike und Renaissance und von Naturabgüssen.

14. Turnen — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Klasse VIII (Beischer).

15. Turnspiele — im Sommer 2 Stunden. Gemeinschaftlich mit Klasse VIII (Beischer).

16. Darstellende Geometrie — 3 Stunden (Beischer) wahlfrei.
Flächen 2. Ordnung, Regelflächen. Schnitte krummer Flächen durch Ebenen, gerade Linien, krumme Flächen und krumme Linien. Berührungsebenen an krumme Flächen, Zentralperspektive.

Wahlfreier Latein-Unterricht. (Dr. Zorell, Bentele).

I. Kurs (Bentele) — 3 Stunden. Lateinisches Uebungsbuch von Christian Ostermann, Ausgabe C. Regelmäßige Deklination und Konjugation, unregelmäßige Konjugation.

II. Kurs (Dr. Zorell) — 2 Stunden. Lateinisches Uebungsbuch von Herzog, II. Ausgewählte Abschnitte aus Lhomond-Holzer, Viri illustres.

III. Kurs (Dr. Zorell) — 1 Stunde. Caesar de bello Gallico; Syntax nach Landgraf.

Wahlfreier Freihandzeichen-Unterricht. (Bosch).

1. Unterer Kurs — 2 Stunden (Kl. III—VI). — 2. Oberer Kurs — 2 Stunden (Kl. VII—IX).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Schulgelder in den einzelnen Klassen.

Das Schulgeld beträgt einschließlich der Schuldienergebühren, des Bibliothekbeitrags und der Entschädigung für die Materialien zu den schriftlichen Prüfungen (im ganzen 2 Mk.) je für die Zeit von Mitte September bis Weihnachten, von Neujahr bis Ostern und von den Frühjahrs- bis zu den Sommer-Ferien:

auf Anfang	Oktober	Februar	Juni	Gesamtbetrag jährlich:
	M.	M.	M.	M.
für die Vorklasse	10.—	9.50	9.50	29.—
„ „ Klasse I	13.—	12.50	12.50	38.—
„ „ „ II—V	18.—	16.—	16.—	50.—
„ „ „ VI—IX	25.—	24.50	24.50	74.—

Bedürftigen und würdigen Schülern kann auf Ansuchen ein Teil des Schulgeldes nachgelassen werden. Der Gesamtbetrag des Schulgelderlasses soll 4 Prozent der anschlagsmässigen Schulgeldeinnahmen nicht übersteigen.

IV. Statistik der Schule auf den 1. Januar 1908.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug am 1. Januar 1908 431

Davon gehören an:

a) der unteren Abteilung (Vorklasse, Klasse I—V) 271
b) der oberen Abteilung (Klasse VI—IX 160

Darunter waren:

a) Katholiken	313	e) Im Umkreis Wohnende	89
b) Evangelische	113	f) Auswärtige	135
c) Israeliten	5	g) Unter den letzteren Nicht-Württemberger . . .	26
d) Einheimische	207		

An der Oberrealschule befanden sich am 1. Januar 1908:

1. Klassen:			2. Lehrstellen:		
a) obere	5	zus. 13	a) Hauptlehrstellen	12	zus. 17
b) mittlere	6		b) Hilfslehrstellen	4	
c) untere	2		c) Vikariat	1	

V. Berechtigungen der Anstalt.

I. Wer die **Klasse VI erfolgreich** besucht, erhält das Zeugnis für die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Mit diesem Zeugnis sind zugleich folgende Berechtigungen verbunden:

1. Eintritt in die landwirtschaftliche Hochschule zu Hohenheim in der Eigenschaft eines ordentlichen Studierenden (Reg.-Bl. 1883, S. 316);
2. Ausbildung für den mittleren Dienst der Verkehrsanstalten (Reg.-Bl. 1900, S. 906);
3. Zulassung als Finanzgehilfe und zur niederen Finanzdienstprüfung (Reg.-Bl. 1892, 313/14);

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Zulassung zur niederen Justizdienstprüfung (Reg.-Bl. 1899, S. 558);
5. Zulassung zur niederen Verwaltungsdienstprüfuug (Reg.-Bl. 1900, S. 906);
6. Zulassung als Aspirant für den Militär- und Marine-Intendantursekretariatsdienst (K. Württ. Militär-Verordn.-Bl. 1903, S. 172);

II. **Die Zeugnisse der Reife für Prima** (Klasse VIII und IX) machen die Beibringung des unter I erwähnten Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwiligen Militärdienst entbehrlich.

Mit ihnen sind folgende Berechtigungen verbunden:

1. Zulassung zur Dienstprüfung für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen (Reg.-Bl. 1903, S. 513);
2. Zulassung zur pharmazeutischen Vorprüfung und Prüfung; jedoch sind bereits bei der Zulassung zur Apothekerlaufbahn in der lateinischen Sprache die für die Versetzung nach der Obersekunda eines deutschen (preußischen) Realgymnasiums notwendigen Kenntnisse nachzuweisen (Reg.-Bl. 1904, S. 173 und 176);
3. Zulassung zur Fähnrichsprüfung (Württ. Militär-Verordn.-Bl. 1905, S. 95);
4. Zulassung zur Eintrittsprüfung als Kadett der Kaiserlichen Marine (Seekadetteneintrittsprüfung);
5. Zulassung zum Reichsbankdienst;
6. Zulassung zu der Prüfung für Feldmesser (Reg.-Bl. 1895, S. 303);
7. Zulassung zum Gewerbelehrer-Beruf.

III. Die auf Grund der **Abiturientenprüfung** erworbenen Reifezeugnisse machen die Beibringung des unter I erwähnten Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst entbehrlich.

Sie gewähren ferner folgende Berechtigungen:

1. Immatrikulation bei allen Fakultäten der Universität Tübingen, bei den beiden theologischen Fakultäten jedoch nur mit Ergänzungszeugnis im Lateinischen und Griechischen;
2. Zulassung zum Eintritt in eine der Abteilungen der K. technischen Hochschule zu Stuttgart in der Eigenschaft eines ordentlichen Studierenden (Reg.-Bl. 1903, S. 488);
3. Zulassung zur Dienstprüfung für das realistische Lehramt (zugleich Dienstprüfungen für Hauptlehrerinnen an oberen Klassen höherer Mädchenschulen), für Kandidaten und Kandidatinnen der sprachlich-geschichtlichen Richtung jedoch nur mit Ergänzungszeugnis im Lateinischen (Reg.-Bl. 1898, S. 182; Reg.-Bl. 1906, S. 103);
4. Zulassung zu den Dienstprüfungen im Berg-, Hütten- und Salinenwesen;
5. Zulassung zu der mathematisch-naturwissenschaftlichen Vorprüfung und zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschineningenieurfach (Reg.-Bl. 1892, S. 150 und S. 165);
6. Zulassung zur tierärztlichen Vorprüfung und Approbationsprüfung (Reg.-Bl. 1902, S. 428);
7. Zulassung zur Staatsprüfung in der Tierheilkunde (Reg.-Bl. 1873, S. 292);
8. Zulassung zur Ausbildung für den höheren Dienst der Verkehrsanstalten (Reg.-Bl. 1902, S. 553, 1905 S. 325, 1906 S. 2);
9. Befreiung von der Fähnrichsprüfung (W. Militär-Verordn.-Bl. 1905, S. 95);
10. Befreiung von der Seekadetten-Eintrittsprüfung, wenn in der englischen und der fran-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zösischen Sprache je das Zeugnis »gut« erreicht ist (Marine-Verordn.-Bl. 1902, S. 211);

11. Zulassung zur Aufnahme in die Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen zu Berlin mit Ergänzungszeugnis über die Kenntnisse im Lateinischen, für die Versetzung in die Obersekunda eines deutschen (preußischen) Realgymnasiums;
12. Zulassung zur ärztlichen Vorprüfung und Approbationsprüfung mit Ergänzungszeugnis im Lateinischen (Nachweis der für die Versetzung in Obersekunda eines deutschen (preußischen) Realgymnasiums notwendigen Kenntnisse im Lateinischen); (Reg.-Bl. 1907, S. 155);
13. Zulassung zur Prüfung für den ärztlichen Staatsdienst und für die öffentliche Aufstellung als Gerichtswundarzt (Reg.-Bl. 1876, S. 287);
14. Zulassung zur Prüfung als Nahrungsmittelchemiker (Reg.-Bl. 1894, S. 288);
15. Zulassung zur Ausbildung als Kolonialbeamter
16. Zulassung zu den höheren Justizdienstprüfungen (Reg.-Bl. 1903, S. 591);
17. Zulassung zu der Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst (Reg.-Bl. 1903, S. 591);
18. Zulassung zu der Staatsprüfung für den höheren Finanzdienst (Reg.-Bl. 1903, S. 598);
19. Zulassung zu den Forstdienstprüfungen, einschliesslich der Vorprüfung (Reg.-Bl. 1895, S. 328; 1905, S. 327);

(No. 16, 17, 18, 19 jedoch nur mit Ergänzungszeugnis im Lateinischen).

20. Zulassung zu den evangelisch-theologischen Dienstprüfungen;
21. Zulassung zu einem katholischen Kirchenamt;

(No. 20 und 21 jedoch mit Ergänzungszeugnis im Lateinischen, Griechischen und Hebräischen.)

22. Zulassung zu den Rabbinatsdienstprüfungen mit Ergänzungszeugnis im Lateinischen und Griechischen;
23. Zulassung zu den Dienstprüfungen für das humanistische Lehramt, (zugleich Dienstprüfungen für Hauptlehrerinnen an oberen Klassen der höheren Mädchenschulen) mit den unter 22 genannten Beschränkungen.

Das Reifezeugnis, ergänzt durch ein Zeugnis über die erfolgreiche Bestehung einer an einem württembergischen Realgymnasium abgelegten Ergänzungsprüfung im Lateinischen ist dem Reifezeugnis eines deutschen Realgymnasiums gleich zu achten.

Das Reifezeugnis, ergänzt durch ein Zeugnis über die erfolgreiche Bestehung einer an einem württembergischen Gymnasium abgelegten Ergänzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen, ist dem Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums gleich zu achten.

VI. Geschenke.

Die naturwissenschaftliche Sammlung erhielt von den Schülern: Eberwein, Lorinser Hermann, Huber, Müller, Raunecker, Uhl, Wacker, Weixler, aus Klasse VI a, Karg, Redle, Schneider, Sihler, Stumpp, Weinmann aus Klasse VII, Oeser und Rascher aus Klasse VIII: Mineralien, Gesteine, Versteinerungen, Käfer und Schmetterlinge; von Herrn Hofrat Dr. Blezinger in Crailsheim durch Vermittlung von Herrn Baurat Stapf in Ravensburg eine Reihe von schönen Versteinerungen aus dem dortigen Bonebed und Herrn Baurat Hiller aus Leutkirch ein hübsches Handstück mit Nummuliten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Chronik.

1907.

6. August: Dem Professor Andler wird eine neu errichtete Professorsstelle an der Friedrich-Eugens-Realschule in Stuttgart übertragen (Stellenantritt am 6. September, Erlaß No. 9467).

23. August: Der Beschluß der bürgerlichen Kollegien, für die mittlere Abteilung eine weitere Hilfslehrstelle (zum Zwecke der Einrichtung der Klasse IIIb) zu gründen, wird genehmigt (Erlaß No. 10019).

27. August: Der Hilfslehrer Dr. Krohmer an der Friedrich-Eugens-Realschule in Stuttgart wird auf den 6. September zum Amtsverweser auf die erledigte Professorsstelle bestellt. (Erlaß No. 10180).

6. September: Der provisorische Vikar Kaiser wird auf den 15. September seiner Stelle enthoben und ihm vom 16. September ab die Stellvertretung für den erkrankten Professor Schönleber übertragen (Erlaß No. 10550, 10545). Zum provisorischen Hilfslehrer an Klasse IIIb wird der Studierende Köberle von Fronhofen Oberamt Ravensburg ab 16. September bestellt (Erlaß No. 10303). Zum provisorischen Vikar wird der Lehramtskandidat Dr. Alfons Knapp von Ravensburg ab 16. September ernannt (Erlaß No. 10541). Der Hilfslehrer Dr. Krohmer erhält eine Oberreallehrersstelle an der Realschule in Kirchheim u./T. (Stellenantritt 16. September; Erlaß No. 10494).

9. September: Dem Oberreallehrer Breunlin an der Realschule in Schwenningen wird die erledigte Professorsstelle übertragen. (Stellenantritt 16. September; Erlaß No. 10608).

7. Oktober: Die Verlegung der Klassen I—V in das evangelische Volksschulgebäude wird bis zum Herbst 1908 genehmigt (Erlass No. 11988).

15. Oktober: Mit der Inspektion der Realschule in Waldsee wird bis Georgii 1910 an Stelle des Professors Andler Professor Riehm betraut (Erlaß No. 9511).

16. Oktober: Amtsverweser Kaiser wird seinem Ansuchen entsprechend auf den 30. Oktober seiner Stelle enthoben (Erlaß No. 12545) und an seiner Stelle der Studierende Eduard Wagner von Ravensburg zum Stellvertreter des erkrankten Professors Schönleber bestellt (Erlaß vom 30. Oktober, No. 13398).

23. Oktober: Der provisorische Hilfslehrer Vollmar wird seinem Ansuchen entsprechend auf den 31. Oktober seiner Stelle enthoben (Erlaß No. 13397) und diese in provisorischer Weise von da ab dem Schulamtsverweser Großmann in Künzelsau übertragen (Erlaß vom 28. Oktober No. 13223).

30. Oktober: Die Einführung zweier weiterer Stunden für weltlichen Gesang wird genehmigt (Erlaß No. 13154).

21. Dezember bis 6. Januar je einschließlich: Weihnachtsferien (Erlaß vom 5. Dezember Nr. 15542).

1908.

20. Februar: Diejenigen Schüler der IX. Klasse, welche in die Marine eintreten wollen, werden künftig zu den im März jeden Jahres stattfindenden außerordentlichen Reifeprüfungen zugelassen, wenn sie eine Bescheinigung darüber vorlegen, daß sie für die Marine angemeldet sind (Erlaß No. 1959).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. März: Bestimmungen über die Erteilung des Zeugnisses der Reife für Prima an den höheren Schulen (Erlaß No. 2409).

12. März: Bestimmungen über die Erteilung des wahlfreien Lateinunterrichts an den württembergischen Oberrealschulen und Realschulen mit Oberklassen (Erlaß Nr. 2792).

26. März: Ausführungsbestimmungen zu der Versetzungsordnung vom 11. Mai 1907 (Erlaß No. 3665).

28. März. Professor Schönleber wird seinem Ansuchen gemäß auf den 1. Mai in den Ruhestand versetzt und ihm aus diesem Anlaß das Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichsordens verliehen. Die Schule begleitet den Rücktritt des hochverdienten, seit 1876 an der Schule wirkenden Lehrers mit den besten Wünschen für sein ferneres Wohlergehen. (Erlaß No. 3530).

2. April: Plan für den evangelischen Religionsunterricht (Erlaß No. 3663).

6. April: Der bisherige Stellvertreter für Prof. Schönleber, Wagner, bleibt bis auf weiteres als Amtsverweser auf der erledigten Oberreallehrerstelle. (Erlaß No. 3896).

9. April: Der Beschluß der bürgerlichen Kollegien, die Hilfslehrstelle an der Vorklasse auf den 16. September in eine devinitive Reallehrersstelle umzuwandeln, wird genehmigt (Erlaß No. 3719).

16 April bis 2. Mai je einschließlich: Osterferien.

24. April: Dem Oberreallehrer Dietterle in Isny wird die erledigte Oberreallehrersstelle auf den 1. September übertragen und der Amtsverweser Wagner auf den 31. August seiner Dienstleistung enthoben (Erlaß No. 4775).

11. Mai: Der provisorische Hilfslehrer Köberle wird auf den 10. Mai seiner Stelle enthoben und auf den 11. Mai zum Amtsverweser auf der Oberreallehrersstelle in Friedrichshafen ernannt. An seine Stelle tritt in provisorischer Weise der bisherige Amtsverweser Strohm an der Realschule in Friedrichshafen (Erlaß No. 5710/12).

14. Mai: Erlaß betr. Berichterstattung bei Erkrankung und Wiederantritt von Lehrern an höheren Schulen (No. 4984).

14. Mai: Eintägige Ausflüge der Vorklasse und der Klassen I—IV;

15. Mai: Dem Reallehrer Wachter in Rottenburg wird die neu errichtete Reallehrersstelle auf den 16. September übertragen. (Erlaß No. 6072).

19. und 20. Mai: Ausflüge der Klassen V—IX je unter Führung der Klassenlehrer.

27. Mai: Genehmigung der Uebernahme des evangel. Religionsunterrichts an den Klassen VIa, VIb und VII durch Stadtvikar Knapp (Erlaß No. 6528).

13. Juni: Dem Hilfslehrer Bentele wird die erledigte Oberreallehrersstelle an der Realschule in Biberach auf den 16. September übertragen. (Erlaß No. 7418).

19.—26. Juni: Schriftliche Reifeprüfung, an welcher sich die 21 Schüler der IX. Klasse beteiligen (Erlaß vom 4. Juni No. 6950).

26. Juni: Der provisorische Hilfslehrer Großmann an der Vorklasse wird auf den 15. September 1908 seiner Dienstleistung enthoben (Erlaß No. 4994).

9. Juli: Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Oberstudienrats Dr. Haas (Erlaß vom 8. Juli No. 8354).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Reifezeugnis erhalten die folgenden Schüler der IX. Klasse:

Name des Schülers	Stand und Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf
Beller, Josef	Gastwirt in Schussenried	Bauingenieurfach
Berz, Karl	† Gastwirt in Biberach	Bauingenieurfach
Dillmann, Georg	Sägmühlebesitzer in Mengen	Feldmeßkunst
Fleisch, Josef	Lehrer in Ottmarsreute, OA. Tettnang	Neuere Philologie
Großmann, Paul	Bahnkassier in Horb	Rechts- und Staatsw.
Harttmann, Wilhelm	Gastwirt in Oberndorf a. N.	Chemie
Joos, Hermann	Technischer Sekretär in Ravensburg	Bauingenieurfach
Kannamüller, Max	Uhrmacher in München	Tierheilkunde
Klett, Adolf	Bäckermeister in Tübingen a. N.	Tierheilkunde
Mayer, Georg	Oberpostsekretär in Weingarten	Bauingenieurfach
Rees, Karl	Polizeiwachtmeister in Waldsee	Neuere Philologie
Rueß, Hugo	† Kunstmüller in Langenargen a. B.	Bauingenieurfach
Rühland, Rudolf	Kaufmann in Wasserburg a. B.	Mathematik
Rupertus, Heinrich	Rechtsagent in Landau (Pfalz)	Kaufm. Beruf
Scholl, Robert	Photograph in Friedrichshafen	Hochbau
Staudt, Albert	Weinhändler in Saulgau	Tierheilkunde
Stehle, Albert	† Kaufmann in Sigmaringen	Hochbau
Steube, Georg	Metzgermeister in Immenstadt (Bayern)	Chemie
Volk, Theodor	Rechtsagent in Friedrichshafen	Mathematik
Werner, Hans	Lehrer in Weissenau, OA. Ravensburg	Mathematik
Zimmerer, Oskar	† Gastwirt in Sigmaringendorf, OA. Sigmar.	Rechts- und Staatsw.

10. Juli: Dem Hilfslehrer Blessing wird die Präzeptorsstelle am Progymnasium in Mergentheim auf den 1. September verliehen (Erlaß No. 8652). Blessing wird seiner hiesigen Dienstleistung auf den 31. August enthoben (Erlaß No. 8694).

14. und 15. Juli: Versetzungs- bezw. Aufnahmeprüfungen für die Vorklasse und die Klassen I—IX.

18. Juli: Aufnahmeprüfung für die Vorklasse.

Im Laufe des Schuljahrs haben das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst 80 Schüler, das Zeugnis der Reife für Prima 14 Schüler erhalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die mündlichen öffentlichen Prüfungen werden Mittwoch, den 29. Juli und Donnerstag den 30. Juli auf Grund des in dem hiesigen Lokalblatt bekannt gegebenen Planes abgehalten.

Die Schlußfeier findet Freitag den 31. Juli von morgens halb 10 Uhr an im Konzerthause statt.

Zu den öffentlichen Prüfungen und der Schlußfeier werden die königlichen und städtischen Behörden, die Angehörigen unserer Schüler und alle Freunde unserer Schule geziemend eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 16. September mit der Prüfung und der Aufnahme neueintretender Schüler, der Unterricht Donnerstag, den 17. September, je morgens 8 Uhr.

Ravensburg, im Juli 1908.

Kgl. Rektorat der Oberrealschule:

Rettinger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die mündlich en Mittwoch, den 29. Juli und Donnerstag den 30. Juli a att bekannt gegebenen Planes abgehalten.

Die Schlußfei orgens halb 10 Uhr an im Konzerthause statt.

Zu den öffentlicl werden die königlichen und städtischen Behörden, die A nde unserer Schule geziemend eingeladen.

Das neue Sc tember mit der Prüfung und der Aufnahme neueintreter en 17. September, je morgens 8 Uhr.

Ravensburg, in

Oberrealschule:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf